



Quartiersmanagement
DONAUSTRASSE-NORD

IM FOKUS

Farben und Gefühle – wie Kinder des AWO-Horts Sonnenkids spielerisch ihr eigenes Gespür erkunden.

S. 3

LOKALES

Spenden Sie einen Stolperstein – Bürgerschaftliches Engagement für deportierte Kiezbewohner.

S. 6

NEULICH IN

Youssef Najar lebt seit 30 Jahren in Neukölln – ein Einblick in seine Wäscherei und Änderungsschneiderei in der Sonnenallee.

S. 7



Windspiele mit den Sonnenkids auf dem Tempelhofer Feld

EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser,

die vierte Ausgabe der *Donauwelle* bietet Ihnen einen Rückblick auf *Soziale Stadt* Projekte von 2012. Die Neuigkeiten aus dem Quartiersrat zeigen, welche Projektideen für nächstes Jahr befürwortet wurden. In der Rubrik *Lokales* lesen Sie, wie der Kiez in einem Kurzfilm zur Bühne einer faszinierenden Geschichte wird. Passend zum Herbst finden Sie eine Drachenbauanleitung.

Donauwelle'nin 4. sayısında Sosyal Kent Programı çerçevesinde 2012 yılında gerçekleştirilen projelere göz atıyoruz. Semt Meclisi'nden Yenilikler köşemizde gelecek yıl için onaylanan projeler hakkında bilgi edinebilir, yerel haberler köşemizde ise mahalemizin nasıl bir filme sahne olduğunu okuyabilirsiniz. Bu sayıdaki grafiğimiz de bizlere sonbaharda uçurtma yapmak için ilham veriyor.

يقدم لكم العدد الرابع من الدوناوفيله نظرة عن المشاريع الإجتماعية للمدينة لعام 2012، كما يعرض العدد الأخبار المتعلقة بمجلس الحي و مشاريع الأفكار التي تمت الموافقة عليها للسنة القادمة. تقرأون تحت العناوين المتعلقة بالحي، كيف يتحول الحي لمرحلة تاريخية رائعة في أحد الأفلام القصيرة، و أن معلومات الرسم البياني ستلهمكم للتأقلم مع فصل الخريف بمساعدة تعليمات الطائرة الورقية.

Neues aus dem Rat.

Zum vorletzten Mal in diesem Jahr traf sich der Quartiersrat am 25. Oktober. Die QR-Mitglieder entschieden diesmal über die Mittelvergabe aus dem Quartiersfonds 2. Für die Anwesenden war das keine einfache Entscheidung zu den sieben Ideenskizzen. Denn die beantragten Gelder überstiegen die insgesamt vorhandenen Summe von 35.000 € für das Jahr 2013.

Das QM-Team gab auf der Sitzung bekannt, dass sich das Gebiet nach drei Jahren Quartiersmanagement zu einem Quartier mittlerer Interventionsstufe entwickelt hat. Das bedeutet, dass insgesamt weniger Geld für Pro-

jekte und Personal vorhanden ist. Für kleinere Vorhaben bis 1.000 € stehen beispielsweise statt insgesamt 15.000 € nur noch 10.000 € für das nächste Jahr zur Verfügung. Der geringere Interventionsbedarf im Donaukiez deutet auf eine positive Entwicklung hin: die Arbeitslosenzahlen sinken etwas, die Lebensqualität rund um die Donaustraße Nord hat sich insgesamt leicht verbessert.

Auf Nachfragen von Quartiersratsmitgliedern versicherte Juliane Willerbach vom QM bei der Sitzung: „Wir werden auch weiterhin zu den bisherigen Zeiten im Büro für die Kiezbewohner da sein und für Fragen und Infos bereit stehen.“

Als Dankeschön für das bürger-schaftliche Engagement wie eine QR-Mitgliedschaft oder Projektarbeit im Kiez, erhielten die anwesenden Ehrenamtlichen eine Berliner Ehrenamtskarte von der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung. Damit können viele Berliner Kultur- und Freizeitangebote kostenlos oder mit Ermäßigung genutzt werden. Vielleicht haben Sie auch Interesse, sich für den Kiez zu engagieren? Dann schauen Sie doch mal im QM-Büro vorbei.

KONTAKT:

Quartiersmanagement Donaustraße-Nord
Donaustraße 7, 12043 Berlin
Tel.: (030) 34 62 00 69

Sechs Ideen für das nächste Jahr:

- *Mut für neue Wege*
- *Nordkultur Neukölln*
- *Kunstfiliale*
- *Dokumentarfilm*
- *Das große Kita-Tagebuch*
- *Kethanes – Gemeinsam*

Folgende Ideenskizzen wurden auf der QR-Sitzung befürwortet: Das Projekt *Mut für neue Wege* soll Kindern den Übergang von der Kita zur Schule erleichtern. Mit Theaterübungen in der Martin-Luther-Gemeinde können die Kinder ihr Selbstbewusstsein schulen. Eine generationsübergreifende Zusammenarbeit entsteht durch die Einbeziehung von Senioren.

Mit der Projektidee *Nordkultur Neukölln* soll der öffentliche Raum im Kiez lebendiger werden. Hinterhoftheater, Fête de la Musique und eine Lesenacht sowie ähnliche Aktionen gewähren einen lockeren Austausch zwischen Kiezkünstlern und -bewohnern.

Schon seit April setzt sich Claudia Simon mit ihrer *Kunstfiliale* für die Vernetzung und Belebung der Kunstszene im Donaukiez ein. Weil das Projekt dieses Jahr erfolgreich war, will sie es im nächsten Jahr weiterführen und ihre Anlaufstelle für alle Fragen rund um Kunst im Kiez weiter anbieten.

Jugendlichen aus dem Donaukiez soll die Filmarbeit näher gebracht werden. Deswegen ist ein Dokumentarfilm über das Leben nicht nur entlang der Donaustraße Ziel der Idee.

Die Kita Reuterstraße will zusammen mit Kindern und Eltern eine Wand von ca. 30 qm mit selbst entworfenen Kacheln gestalten. Wie in einer Momentaufnahme

zeigen sie nach der Projektskizze *Das große Kita-Tagebuch* kleine Bilder zu Themen wie „ich und meine Mutter“ oder „mein Lieblingstier“. Gefördert wird damit bei den Kindern eine verbesserte Wahrnehmung ihrer Umgebung. Das Roma-Informationszentrum will eine stärkere Sensibilität gegenüber Roma in Neukölln erreichen. Die Projektidee *Kethanes – Gemeinsam* beinhaltet die Arbeit mit Roma-Familien sowie ein pädagogisches Angebot für Kinder aus dem Donaukiez.

Für die Projektideen zur *Belebung des öffentlichen Raumes* und zum *Jugendfilmprojekt* werden in Kürze Auswahlverfahren stattfinden.

MGR

▶ STECKBRIEF QUARTIERSRAT

Joachim Westenberger



IM QR SEIT 2009
ALTER 61 Jahre
LEBT IN Hermsdorf

BERUF
Stellvertretender Schulleiter
Ernst-Abbe-Gymnasium

MEINE MOTIVATION

Ich will unsere Schule in den Kiez einbringen und im QR vertreten. Außerdem haben wir viel Unterstützung vom QM erhalten – als QR-Mitglied möchte ich deswegen etwas zurückgeben.

LIEBLINGSORT IM KIEZ

Bäcker in der Fuldastraße



IM QR SEIT 2011
ALTER 45 Jahre

BERUF
Ethnologin, Erziehungswissenschaftlerin, Krankenschwester

MEINE MOTIVATION

Ich wohne hier im Kiez und möchte die unterschiedlichen QM-Projekte unterstützen. Ich arbeite auch mit Migranten in einem anderen Kiez zusammen und will mein Wissen darüber hier im QR einbringen.

LIEBLINGSORT IM KIEZ

Kaffeebar Broschek



Bemalte Skulpturen der Sonnenkids

Im Farbrausch der Gefühle

Wie Kinder sich spielerisch selbst erkunden

Ein kleines Hüttendorf auf dem Tempelhofer Feld Anfang Herbst: Inmitten der kleinen, von Kindern gebauten, bunten Häuser sägten, schnitzten und schraubten Schüler des AWO-Horts *Sonnenkids* in Kooperation mit der Theodor-Storm-Grundschule an dicken und dünnen Ästen. Dann klebten die Fünf- bis Zehnjährigen die einzelnen Holzstücke mit Gipsbinden zusammen.

Am Schluss bemalten sie die daraus entstandenen Figuren nach ihren Wünschen.

Mit dem Projekt *Dort wo die Drachen steigen* des AWO-Horts *Sonnenkids* sollten die Kinder nicht nur handwerkliche Fähigkeiten erlernen. Vielmehr erkundeten sie ihre eigenen Gefühle, um sie dann in unterschiedlichen Farben auszudrücken – mit dem Ziel, auch sicherer in der Farben-

lehre zu werden. Unterstützung dafür erhielt der Hort auch von der Jugendkunstschule Neukölln. Die fertigen Figuren zeigten auf diese Weise in ihren verschiedenen Erscheinungen andere, für die Erzieher auch überraschende neue Seiten der Kinder. „Die Jungs, die sich sonst als besonders stark hinstellen, haben sich plötzlich von einer gefühlvollen Seite präsentiert“, erzähl-

te die pädagogische Fachkraft Yavuz Selim Turmuş, „und die ruhigeren Kids haben mit schwarzer und grauer Farbe eine aggressivere Facette von sich gezeigt.“ Ohne gegenseitige Hilfe hätte unter den ca. 25 teilnehmenden Kindern bei dem vom QM geförderten Projekt wahrscheinlich nichts geklappt, sei es um sich gegenseitig beim Sägen zu unterstützen oder bei der Farbauswahl zu beraten. „Die Kinder mussten sehen, dass sie gemeinsam mehr erreichen und schneller zum Ziel kommen“, sagte Erzieherin und Projektleiterin Wanwisa Stöckert, „viele von ihnen kennen das Wir-Gefühl gar nicht mehr, zu oft sehen sie sich als Konkurrenten.“

MGR



Hüttendorf Tempelhofer Feld

Freizeitangebot für bessere Noten

Nach dem letzten Unterricht verlassen Moahammad, Gülsen, Ebra und Ibrahim das Ernst-Abbe-Gymnasium nur selten. Lieber zieht es sie in einen Raum im Erdgeschoss, aus dem freudiger Lärm auf den Flur dringt. Während Moahammad und Ibrahim hier ihre Schulsachen schnell abwerfen, sich Tischtenniskellen greifen und auf den Schulhof zum Spiel rennen, setzen sich Gülsen und Ebra erst einmal zu den anderen Mitschülern an einen der Tische – sie haben Fragen an die beiden Betreuerinnen Samira Ossman und Ümühan Örkzün, die ihnen bei den Hausaufgaben

helfen. Auf die beiden Jungs wartet der Musiker Hassan Abul-Fadl. Für knapp vierzig Schüler sieht so ein typischer Nachmittag bei der Nachmittagsbetreuung aus, für die der Besuch zu so etwas wie einem Ritual geworden ist. Denn sie wissen: Langeweile kommt hier nicht auf. „Hausaufgaben erledigen, Tischtennis- oder Basketballspielen macht gemeinsam einfach mehr Spaß“, sagt Samira Ossman. Jeden Nachmittag empfängt sie mit ihren Kollegen von 13.30 Uhr bis 16.30 Uhr die Zöglinge, die zwischen verschiedenen Angeboten frei wählen können. Manchmal stehen auch Ausflüge auf dem Plan, dann geht es für die Gymnasiasten ins Kino oder zur Bowlingbahn. Oder verschiedene

Honorarkräfte geben Kunst- und Bastelkurse: ein Künstler hat den Kindern arabische Kalligraphie beigebracht, gerade können sie schicken Schmuck basteln, bald gibt es eine Einführung in die türkische Ebrukunst.



Längst hat sich das durch QF-3-Mittel finanzierte Projekt an der Schule herumgesprochen, dass der Ansturm manchmal schwierig zu bewältigen ist. „Man merkt wie wichtig die Betreuung ist,

wenn die Schüler ankommen und rufen: Oh super, ich habe eine Zwei im Mathetest“, erzählt Samira Ossman. Aber es gibt noch einen anderen Grund für den Erfolg: Ganz nebenbei vermittelt das Nachmittagsangebot auch verschiedene Erziehungswerte. „Wir achten sehr auf vernünftige Höflichkeitsformen und fordern Respekt füreinander ein, damit die Atmosphäre unter den vierzig Schülern immer entspannt bleibt“, verrät Samira Ossman.

MGR

KONTAKT:

Deutsch-Arabisches Zentrum
Ismail Ünsal
Uthmannstraße 23, 12043 Berlin
Tel.: (030) 56 82 66 48
Mail: uensal.ismail@ejf.de

Ein Jahr durch den Donaukiez

Jahresrückblick 2012



13.2.

Lebensgeschichten aus dem Kiez

Sonja Dif musste viel Überzeugungsarbeit leisten, um für ihre Theaterlesung *Mein Leben in Neukölln* Protagonisten zu finden. Das eigene Leben noch einmal erzählend aufzuarbeiten – für viele Senioren der Martin-Luther-Gemeinde war das zuerst zu persönlich. Allerdings konnte Sonja Dif die Zweifel zerstreuen und so wurde das Episodenstück und QF-2-Projekt ein sehenswerter Erfolg: Die Inszenierung zeigte sehr persönliche Einblicke in die Geschichte Neuköllns, die nicht in Büchern zu finden sind.



23.3.

Neuer Elterntreffpunkt

An der Rixdorfer Schule gibt es schon länger eine Elterninitiative, die andere Eltern zu stärkerer Mitarbeit und Interesse am Schulleben motiviert. Seit März hat sie dafür nun die geeigneten Räume: die mit Sanierungsgeldern umgebaute und mit QF3-Mitteln eingerichtete Hausmeisterwohnung dient jetzt als Elterncafé, das während der Schulzeit donnerstags zum gemeinsamen Frühstück einlädt. Für Fragen rund ums Schul-leben oder Hilfe bei Konflikten sind Schulsozialarbeiter vor Ort.

28.3.

Stadtteilgrün im Donaukiez

Mehr Grün im Kiez – dafür sind die Baumscheibenpaten verantwortlich, die mit viel Leidenschaft die Flächen rund um die Bäume entlang der Straßen bepflanzen. In diesem Jahr konnten viele neue Paten für das bürgerschaftliche Engagement gewonnen werden – inzwischen werden 60 Baumscheiben regelmäßig gepflegt. Damit der Erfolg des QF-3-Projekts anhält, laden die *Stadtagenten* regelmäßig zu Vernetzungstreffen, das erste fand dieses Jahr am 28. März statt.



1.4.

Netzwerk der Kiez-Künstler

48 *Stunden Neukölln* sowie *Nacht und Nebel* sind zwei der wichtigsten jährlichen Ereignisse im Donaukiez. Damit die beiden Festivals und auch andere Kunstaktionen erfolgreich gelingen, unterstützt die Kultur-Kommunikatorin Claudia Simon seit April die Künstler mit ihrer Kunstfiliale. Mit einem Blog über Veranstaltungen im Donaukiez und Vernetzungstreffen hilft die Kulturaktivistin gemeinsam mit den Kulturschaffenden dem Kiez ein bunteres Flair zu geben.

1.5.

Grüner Lernpfad

Schon seit 2010 vermittelt die *Natur und Umwelt AG* an der Kita Reuterstraße und der Theodor-Strom-Grundschule spielerisch ökologisches Wissen. Das QF-3-Projekt zur grünen Umwelterziehung ist bei den Kindern sehr beliebt, schärft ihre Sinne und stärkt die Achtsamkeit vor der Natur. Ein besonderer Fokus des Projekts liegt auch auf der Vernetzung der unterschiedlichen Bildungseinrichtungen im Kiez, um den Übergang der Kinder von der Kita in die Schulen zu erleichtern.



31.8.

Lesenacht in der Weichselstraße

Ende August zeigte sich die kleine Kneipenmeile Weichselstraße in ungewohnt belebter Atmosphäre. Grund dafür war die Lesenacht, *An einem Freitag im August*, auf die Bühne gebracht mit QF-1-Mitteln. Literaturbegeistertes Publikum zog durch Bars wie Broschek, Kokolores, Das Gift oder die Astra-Stube, lauschte den Lesungen oder den Kompositionen des Chores acapellaplenum.



1.6.

Stadtteil- und Bildungsfest

Zum Kindertag war die Donaustraße zwischen Weichsel- und Pannierstraße kaum wieder zu erkennen: mit zahlreichen Ständen der vom QM geförderten Projekte und einer Bühne mit buntem Kinderprogramm der Schulen und Kitas im Kiez wurde sie zur festlichen Flaniermeile umgestaltet. Auch die zahlreichen Spielaktivitäten und ein Fußballturnier machten das Nachbarschaftsfest zu einer gut besuchten und gelungenen Veranstaltung.

1.9.

Fastfood adé

Das QF-2-Projekt *fitte.kids* bietet Sachkundeunterricht mit Kochmütze. An der Theodor-Storm-Grundschule lernen Schüler, wie sie sich selbst schmackhaftes Essen zubereiten und auch welche wichtigen Vitamine in Obst und Gemüse stecken. Das Wissen rund um gesunde Ernährung wird durch Bewegungsangebote wie Qigong, Entspannungs- und Konzentrationsübung für ein besseres Körpergefühl und mit Workshops zur Suchtprävention ergänzt.

1.10.

Traumhafter Schulhof

Zu einem der größten QM-Projekte der vergangenen Jahre zählt der Schulhofumbau an der Rixdorfer Schule. Schon vor zwei Jahren haben sich die Grundschüler Gedanken gemacht und in Zeichnungen ihren Wunschschulhof gemalt. Mit Mitteln des QF-4 für baulich investive Maßnahmen wurden ein phantastisches Spielhaus gebaut und Trampoline errichtet, nun folgen neue Schaukeln und Lümmelbänke. So sind kindgerechte Spielwelten entstanden, die nachmittags auch für alle Kindern aus dem Donaukiez bereit stehen.



26.10.

Opferfest im QM-Büro

Unter dem Titel *Die Schönheit der arabischen Kultur* lud das Quartiersbüro am 26. Oktober zum muslimischen Opferfest ein. Bei dem QF-1-Projekt wurden dazu palästinensische Delikatessen wie zum Beispiel Köfte, Humus und Auberginenpaste, sowie gebratenes Hähnchen von Frau Hajjaj zubereitet. Mit dem Fest wurde der interkulturelle und interreligiöse Dialog unter den Kiezbewohnern gefördert.





Regisseur Charles Gouvea



Filmausschnitt „Alicios Liebe“

Verliebt in ein Mannequin

Alicio hat einen liebevollen, aber etwas schrägen Charakter: seine Liebe schenkt er der Schaufensterpuppe Sophie, mit der er zusammenlebt. Seine zweite Leidenschaft widmet der leicht tourette-gehandicapte Alicio Modemagazinen und Versandhauskatalogen. Sorgfältig schneidet er aus ihnen Models und Mannequins aus, um sie zu phantastischen Collagen zusammen zu kleben – für ihn eine Art, seinem für andere unzugänglichem inneren Wesen künstlerisch Ausdruck zu verleihen.

Trotz oder gerade wegen seiner skurrilen Leidenschaften und seines seltsamen Auftretens ist Alicio sehr beliebt im Kiez. Jeden Tag schreitet er von Tür zu Tür im etwas altmodischen Job eines Hausierers. Doch dann passiert etwas, was ihn zu überfordern scheint – Alicio verliebt sich in eine andere Schaufensterpuppe... Die Idee zum Kurzfilm *Alicios Liebe*, der an bekannten Kiezorten wie dem Broschek, dem Pepi Guggenheim und vielen anderen spielt, stammt von Charles Gouvea. Seit zwei Jahren lebt der

Brasilianer aus Sao Paolo in Neukölln, ein Ort der ihn zum Film inspiriert hat. „Ich habe mit 16 als Kurier gearbeitet, und jeden Tag schaute ein Snackverkäufer ähnlich wie Alicio bei uns vorbei“, erzählt Gouvea, „genau so einen Charakter habe ich auch hier im Donaukiez kennengelernt, die perfekte Vorlage für die Figur.“ Auf die Idee einer Liebe zu einem Mannequin hat ihn sein Vater gebracht. Der hat als Schriftsteller Kurzgeschichten geschrieben – „eine handelte von einer Figur, die darauf hofft,

dass eine Schaufensterpuppe zum Leben erwacht.“ Allein hätte der Theater- und Filmregisseur Charles Gouvea das mit QF-1-Geldern geförderte Filmprojekt nicht vollenden können. Ein Filmteam aus Designern, Journalisten, Fotografen und Medienschaffenden, das ehrenamtlich ein Stück Donaukiez auf die Leinwand gebannt hat, stand ihm zur Seite und bewies sich als experimentierfreudiges Kollektiv. MGR

KONTAKT:

www.startnext.de/alicios-liebe

Mail: charlesgouvea@yahoo.com.br

► NEULICH IN ...

Waschen. Bügeln. Falten.

Und Meister an der Nähmaschine.

Seine Kunden empfängt Youssef Najar gern mit einem Scherz. Als eine Frau seine Wäscherei und Änderungsschneiderei betritt und ihren gereinigten Mantel abholen will, macht er ihr einen besonderen Vorschlag: „Schauen sie, wir haben gerade ein Sonderangebot, suchen sie sich einen aus, der ihnen gefällt“, sagt er lächelnd auf arabisch zu ihr, sie lacht kurz, als er auf einen voll behängten Wäscheständer zeigt. Nicht auf alle Kunden wirkt Youssef Najars Humor so befreiend wie auf die Kundin.

Aber das stört ihn nicht, die meisten schätzen seine Arbeit. Denn gerade jetzt verbringt er die meiste Zeit an der Nähmaschine und repariert zur kalten Jahreszeit eine Menge Jacken – die meisten brauchen neue Reißverschlüsse. Seit einem Jahr betreibt Youssef Najar zwei Läden in Neukölln in der Sonnenallee. Vorher hatte er schon Schneidereien in Steglitz, Tempelhof und Wedding. Nun ist er in seinem Heimatkiez angekommen. Schon 30 Jahre wohnt der syrische Schneider mit seiner Familie im Bezirk – er mag vor allem das multikulturelle Flair des Kiezes. „Sie können sich hier in allen möglichen Sprachen unterhalten, egal ob Arabisch, Französisch, Türkisch oder Russisch“, sagt Najar. Und das zeigt sich auch bei seiner Kundschaft: die ist so gemischt wie die Ein-



wohnerschaft von Nordneukölln. Dass sich Neukölln verändert, nimmt er auch an seiner Kundschaft wahr: immer mehr Studenten oder Künstler aus den Ateliers um die Ecke schauen in seinem Laden vorbei. Oder er bemerkt Touristen, die vor seinem Schaufenster die Sonnenallee entlang

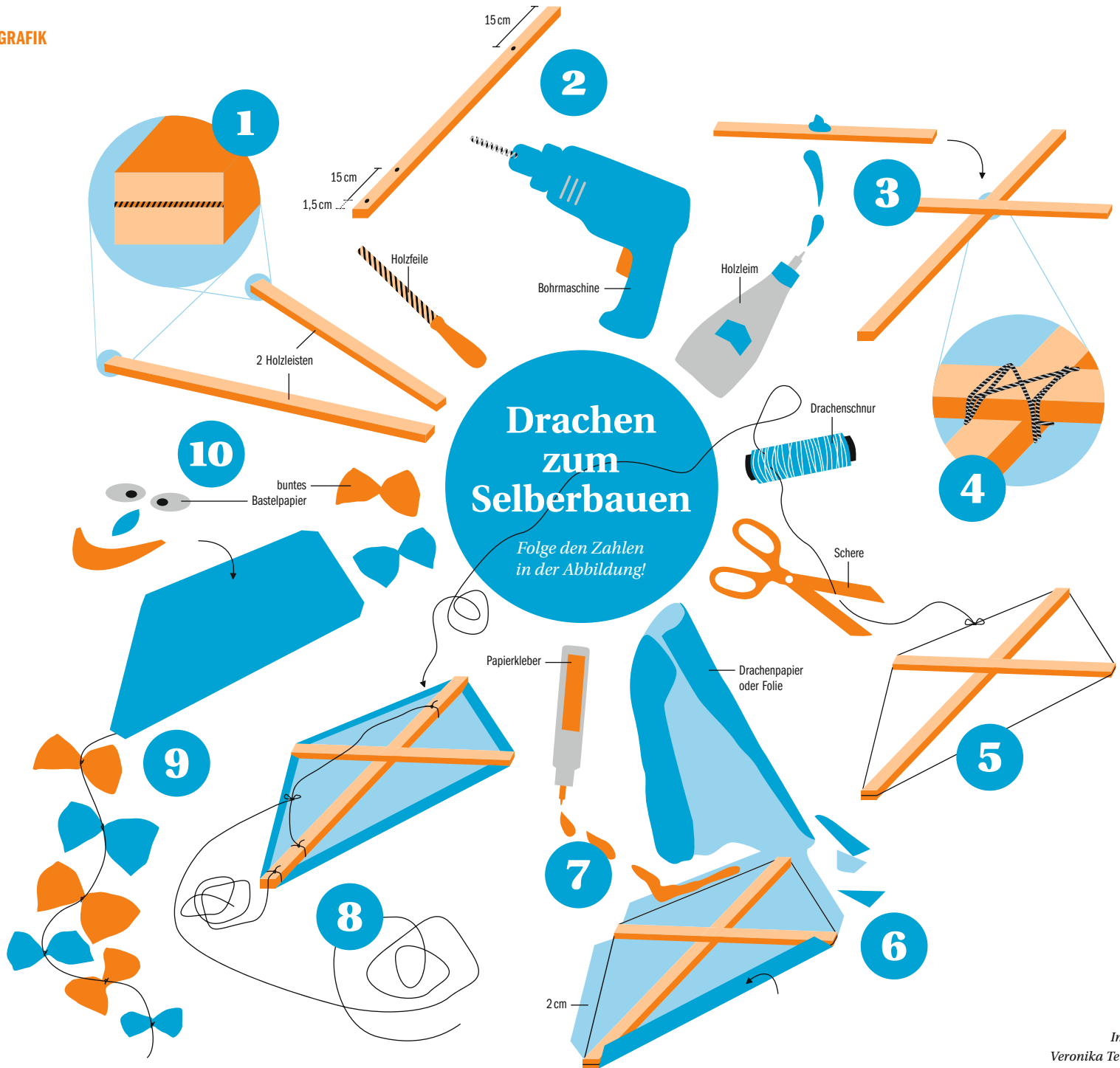
flanieren. Er findet es gut, dass sich das Viertel öffnet und bunter wird – nur wie viele Alteingesessene stören auch ihn die steigenden Mieten. MGR

KONTAKT:

Hemden Maxx, Sonnenallee 50, 12045 Berlin
Tel.: (030) 6 24 10 59

Mo–Fr 09.00–18.00 Uhr, Sa 09.00–13.00 Uhr

► GRAFIK



Infografik:
Veronika Teichmann

► SPENDENAUFTRUF

Gedenken an ehemalige Nachbarn

Vielleicht erinnern Sie sich an die Artikel von Dorothee Ruddat an dieser Stelle der vorigen Ausgaben? Sie berichtete über Stolpersteine im Donaukiez. Ein einzelner Erinnerungsstein vor der Donaustraße 18 machte sie besonders aufmerksam: der von Manfred Mendelsohn. Er wurde im Alter von nur 11 Jahren nach Minsk deportiert und ermordet. Für Dorothee Ruddat war es ungewöhnlich, dass es bisher nur einen Stein an dieser Stelle gibt. Dieser Frage ist sie nachgegangen und hat sie in der dritten Aus-

gabe beantwortet. Ihre Recherchen brachten sie zur Geschichte der Familie und des Schulfreunds des ermordeten Jungen. Nun haben ihre Nachforschungen sie auf eine Idee gebracht: warum sollten nicht die Bewohner des Donaukiezes Spenden sammeln und Stolpersteine auch für die anderen Familienmitglieder initiieren? Für Menschen, deren Nachfahren heute vielleicht Nachbarn im Kiez wären? Deswegen rufen wir diesmal an dieser Stelle zu Ihrem Engagement auf und bitten Sie um eine Spende für weitere Stolpersteine vor der Donaustraße 18. Dorothee Ruddat hat angeregt, neben den

Eltern von Manfred Mendelsohn auch an seine Großeltern zu erinnern, die ebenfalls hier gewohnt haben. Ein einzelner Stein kostet 120 € und würde mit einer Gedenkzeremonie eingeweiht. Wenn Sie sich an einem Stolperstein beteiligen wollen oder vielleicht einen ganzen spenden möchten, können Sie sich gern im QM-Büro melden. Dort liegt eine Liste bereit, in der Sie Ihren Namen sowie Adresse und den von Ihnen gewünschten Spendenbetrag eintragen können. Informationen über den weiteren Verlauf des Engagements erhalten Sie ebenfalls bei den QM-Mitarbeitern.



Dorothea Mendelsohn (1895-1968) und ihre Geschwister Alma und Adolf, ca. 1918-1925

KIEZKALENDER

Nov. – Januar 2013

- Fr **16.11.** Laternenumzug
16.00 Uhr, Rixdorfer Schule
- Fr **23.11.** Abgabefrist für QF-1 Anträge
Projekte bis 1000 €, im QM-Büro
- Di **27.11.** Treffen der Vergabejury
18.00 Uhr im QM-Büro
- Do **29.11.** Vorlesewettbewerb
10.00 Uhr, Rixdorfer Schule
- Fr **30.11.** Adventsbasteln
14.00 – 16.00 Uhr, Rixdorfer Schule
- Fr **30.11.** Frauenfrühstück
09.00 Uhr im QM-Büro
- Do **20.12.** Weihnachtssingen
vormittags,
Theodor-Storm-Grundschule
- Do **20.12.** Treppensingen
11.00 Uhr, Rixdorfer Schule
- Do **20.12.** Quartiersratssitzung
19.00 Uhr im QM-Büro
- Di **8.1.** Offenes Redaktionstreffen DW
19.00 Uhr im QM-Büro

ADRESSEN

Elele-Nachbarschaftszentrum
Forum Soziale Dienste e.V.
Hobrechtstraße 55
12047 Berlin
Tel.: (030) 6 23 60 92
Mail: elele.berlin@freenet.de

Ernst-Abbe-Gymnasium
Sonnentallee 79
12045 Berlin
Tel.: (030) 9 02 39 24 23
Mail: schule@ernst-abbe.de
www.ernst-abbe.de

**Jugendstadtteilladen
Hobrecht 83**
Hobrechtstraße 83
12043 Berlin
Tel.: (030) 53 67 53 71
Mail: n.karotoprak@sozkult.de

Käpt'n Blaubär Spielplatz
Reuterstraße 9-10
12053 Berlin

**Kurdistan Kultur- und
Hilfsverein e.V.**
Schönstedtstraße 7
12043 Berlin
Tel.: (030) 56 82 18 77

LebensWelt gGmbH
Ganghoferstr. 11, 12043 B
www.lebenswelt-berlin.de

**Mädchenstadtteilladen
Reachlna**
Nansenstr. 35, 12047 Berlin
Tel.: (030) 62 98 98 75
Mail: reachina.outreach@web.de
www.outreach-reachina.de

Neue Wege e.V.
Hobrechtstr. 65, 12043 Berlin
Tel.: (030) 21 75 62 25
www.neue-wege-e-v.de

Rixdorfer Schule
Donaustr. 120, 12043 Berlin
Tel.: (030) 6 13 92 60
berlin.08g01@t-online.de

Shehrazad – Mutter-Kind-Treff
Bezirksamt Neukölln von Berlin
Roseggerstr. 9, 12043 Berlin
Tel.: (030) 56 82 62 51

**Sifahane – Beratung für
Gesundheit und Migration**
AWO Berlin Kreisverband
Südost e.V.
Hertzbergstraße 30
12055 Berlin
Tel.: (030) 67 12 89 -14/-15
Mail: sifahane@awo-suedost.de
www.awo-suedost.de

**Sivas Imranli Kultur und
Bildungszentrum e.V.**
Hüseyin Bozkurt
Tel.: (0172) 39 43 100
Donaustr. 102, 12043 Berlin
www.im-der.de

Stadtteilmütter in Neukölln
Diakoniewerk Simeon gGmbH
Karl-Marx-Straße 83
12040 Berlin
www.stadtteilmuetter.de

**Szenenwechsel
Interkulturelles Zentrum für
Mädchen und junge Frauen**
Donaustr. 88a, 12043 Berlin
Tel.: (030) 68 08 68 41
team@szenenwechsel-berlin.de
www.szenenwechsel-berlin.de

Theodor-Storm-Grundschule
Hobrechtstr. 76, 12043 Berlin
Tel.: (030) 60 69 01 80
Mail: Berlin.08g02@versanet.de

**TIO Treff- und Informationsort
für türkische Frauen e.V.**
Reuterstr. 78, 12053 Berlin
www.tio-berlin.de
Tel.: (030) 624 10 11

**Türkisch-Deutsches
Zentrum e.V.**
Karl-Marx-Straße 66
12047 Berlin
Tel.: (030) 6 98 07 07 -0
Mail: info@tdz-berlin.de
www.tdz-berlin.de

Young Arts NK
Kreativwerkstätten
Jugendkunstschule Neukölln
Donaustraße 42
12043 Berlin
Tel.: (030) 68 97 54 22

PROGRAMMTIPP

Wolkenkuckucksheim

Seit dem 3.11. laden Bio Company, Nudelbude und Peppikase in der Weichselstraße zu einer Ausstellung der besonderen Art: Schülerinnen und Schüler der Kunst-AG an der Theodor-Storm-Grundschule zeigen Malereien und Computerarbeiten unter dem Titel *Die goldene Stadt in der blauen Wolke*. Im Dezember werden die Bilder im QM-Büro gezeigt. MGR

INFOS UNTER:

www.theodor-storm-grundschule.de
www.donaustrasse-nord.de
www.kunstfiliale-donau-nord.blogspot.de

dienstags

Elternfrühstück
08.00 – 09.15 Uhr
Theodor-Storm-Grundschule

donnerstags

Elternfrühstück
09.00 – 11.00 Uhr
Rixdorfer Schule Elterncafé

IDEENAUFTRUF

Werden Sie kreativ!

Vielleicht haben Sie sich durch den Jahresrückblick für eigene Ideenskizzen inspirieren lassen? Wenn Sie selbst einen Antrag auf ein eigenes Projekt für ein buntes Kiezleben stellen wollen, finden Sie alle nötigen Informationen dazu auf dem Webauftritt des Quartiersmanagements. Dort können Sie ebenfalls weitere und ausführlichere Projektsteckbriefe aufrufen oder Antragsformulare herunterladen. Sie erfahren auf der Seite auch, welche Möglichkeiten die unterschiedlichen Quartiersfonds (QF1-3) bieten. Für Fragen stehen Ihnen die QM-Mitarbeiter zur Verfügung und freuen sich auf Ihren Besuch. Einen Termin können Sie sich schon einmal merken: die Antragsfrist für QF-1-Projekte bis 1000 € ist am 23. November. MGR

KONTAKT:

www.donaustrasse-nord.de
Mail: info@donaustrasse-nord.de

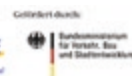
IMPRESSUM

Erscheinungsdatum: 15.11.2012

Herausgeber:

Quartiersmanagement Donaustadt-Nord
Donaustadtstraße 7, 12043 Berlin
Tel.: (030) 34 62 00-69/-70
Fax: (030) 34 62 00-73
Email: info@qm-donaustrasse.de
www.donaustrasse-nord.de
Redaktion: Maximilian Grosser,
Steffen Hensche
VisdP: Thomas Helfen
Email: redaktiondonauwelle@gmail.com
Gestaltung: Alice Bodnar,
www.alicebodnar.de
Fotos: Maximilian Grosser, Alice Bodnar
Infografik: Veronika Teichmann
Druck: Werbe- und Sofortdruck GmbH
Auflage: 5.000 Exemplare

Nachdruck nur mit ausdrücklicher
Genehmigung des Herausgebers.
Gefördert durch die Europäische Union,
die Bundesrepublik Deutschland und
das Land Berlin im Rahmen des
Programms *Soziale Stadt*.



Gefördert durch:
Land Berlin
Ministerium für Soz., Bau
und Stadtentwicklung

Gefördert durch:
Land Berlin
Ministerium für Soz., Bau
und Stadtentwicklung